

Bürgerstiftung will weiter Kinder in der Stadt fördern

Antragstellung über Formblatt zum 31. Januar 2021 möglich

HERZOGENRATH. Die Bürgerstiftung Herzogenrath lobt nach den großen Erfolgen in den vergangenen sieben Jahren für 2021 erneut den Projekt-Wettbewerb „Tolle Kinder für ein tolles Herzogenrath“ aus. Ermöglicht wird diese Aktion wieder durch eine großzügige Spende der Belegschaft und Geschäftsführung der Firma HEAD acoustics GmbH, Herzogenrath. Sie kennen/betreuen ein nach Ihrer Ansicht förderwürdiges Projekt? Dann fordern Sie bitte über vorstand@buergerstiftung-herzogenrath.de ein Formblatt zur Antragstellung an und senden es ausgefüllt bis zum 31. Januar 2021 (Poststempel, E-Mail- oder Faxeingang) mit einer konkreten, kurzen Beschreibung des Projektes an die Bürgerstiftung

Herzogenrath Rathausplatz 1 52134 Herzogenrath Fax: 02406/83145 E-Mail: vorstand@buergerstiftung-herzogenrath.de

Zielgruppe: Kindergärten und Schulen sowie Vereine und sonstige Gruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Zielprojekte: Förderung des Miteinanders in Herzogenrath, Bildungs- und Integrationsprojekte, besonders mit Blick auf die Verschiedenheit der Menschen (Begabung, Herkunft, Alter, Religion, materielle Verhältnisse etc.). Sonstige Bedingungen: Eine Jury entscheidet abschließend bis spätestens 28. Februar 2021, welche Projekte mit welcher Fördersumme gefördert werden. Bei dringlichen Anträgen kann auch früher eine Entscheidung über die

Förderung erfolgen. Einen Rechtsanspruch auf Förderung bzw. Rechtsmittel gegen die Entscheidung der Jury gibt es nicht. Weitere Informationen und Berichte über die durch „Tolle Kinder für ein tolles Herzogenrath“ geförderten Projekte der Jahre 2014 bis 2020 finden Sie unter www.buergerstiftung-herzogenrath.de. In diesem Jahr wurden beispielsweise 19 Projekten eine Förderung zugesagt. Die öffentliche Präsentation der Projekte erfolgte im Rahmen der Ausstellung zum zehnjährigen Bestehen der Bürgerstiftung im Forum für Kunst und Kultur im Eurodebahnhof. Die Realisierung einiger Projekte musste allerdings bedingt durch die Corona-Pandemie auf nächstes Jahr verschoben werden. (red)



